



## Die Hardeck-Siedlung verliert „ihren“ Fußballverein

Ruhloses Ende des Sportzentrum Südwest Hardeck-Oberreut 1950 e.V.

**W**as einst am 9. Juni 1950 mit der Gründung des Fußballvereins Hardeck (FSV) verheißungsvoll begann, endete exakt auf den Tag genau 61 Jahre später wenig glanzvoll. Der inzwischen umbenannte Verein „Sportzentrum Südwest Hardeck-Oberreut 1950 e.V.“ verlor nach dem ein Jahr zuvor erfolgten Abstieg in die C-Klasse sein letztes Punktspiel in Burbach mit 10:0. Danach meldete sich der Verein vom Spielbetrieb des Fußballkreises Karlsruhe ab. Und damit begann der nicht nur sportlich unaufhaltbare Abstieg des Vereins.

Zwar ist der Verein noch im Vereinsregister eingetragen (Stand August 2013), durch die zwischenzeitliche Insolvenz hat indes der einstige Traditionsverein jedoch aufgehört zu existieren. Ein Umstand, den sicherlich viele Bewohner der Hardeck-Siedlung schmerzlich empfinden. Denn für viele, insbesondere für die älteren Bewohner,

deren Häuser früher umgangssprachlich als „Holzsiedlung“ bezeichnet wurden, war ihr Fußballverein auch ein Stück weit Identität stiftend.

Der FSV Hardeck war bald nach seiner Gründung in der Region bekannt und erreichte einige bemerkenswerte Erfolge. Es konnten mehrere Mannschaften für den Spielbetrieb gemeldet werden, und auch die betriebene Jugendarbeit war durchaus erfolgreich. Der Umzug 1962 auf die in unmittelbarer Nähe zum alten Sportplatz gelegene neue Platzanlage am Joachim-Kurzaj-Weg gab dem Verein in sportlicher und geselliger Hinsicht Auftrieb. Einmal wurden dadurch die sportlichen Rahmenbedingungen er-

*o.l.: Die 1. Mannschaft (FSV Hardeck), 1962  
o.r.: Anfang der 50er Jahre unterstützten zahlreiche Hardeck-Bewohner bei den Heimspielen „ihre“ Fußballer*

heblich verbessert und zum anderen wurde das neue Vereinsheim zu einem geselligen Treffpunkt. Maßgeblicher Initiator des 1983 innerhalb des Vereins gebildeten „Lauftreff-Südwest“ war der ehemalige Karlsruher Oberbürgermeister Prof. Dr. Gerhard Seiler. Mit der Gründung der Tennisabteilung 1984 und der Basketballabteilung 1987 wurde das sportliche Angebot erweitert und der Trend zum Mehrspartenverein fortgesetzt.

Durch die Auflösung des SC Oberreut 1995 schlossen sich die Nachwuchsfußballer dieses Verein sowie die Turn- und die Tischtennisabteilung dem FSV Hardeck an. Wegen der Ausdehnung hin zum Stadtteil Oberreut wurde beschlossen, sich in „Sportzentrum Südwest Hardeck-Oberreut 1950 e.V.“ umzubenennen. Ein Höhepunkt bedeutete das 50-jährige Jubiläum im Jahr 2000. Der Verein war in jener Zeit auf stolze 400 Mitglieder angewachsen. 2001 wurde eine Abteilung für Gorodki gegründet, einer in Russland populären Sportart, bei der ähnlich dem Kegeln fünf zu einer Figur aufgebaute Holzklötzchen mit einem Schläger (Bit) aus einer gewissen Entfernung vom Platz herrauszuschlagen sind. Als Gewinner gilt der Spieler mit den wenigsten Würfen. 2006 richtete die Gorodki-Abteilung sogar die Weltmeisterschaften aus.

Danach begann zunächst schleichend, dann auch zunehmend für Außenstehende sichtbar der Niedergang. Finanzielle und personelle Probleme prägten verstärkt das Vereinsgeschehen. Der Mitgliederbestand sank rapide. Einher damit reduzierte sich der sportliche Erfolg der Fußballabteilung. Mit der Abmeldung vom Spielbetrieb begannen die Einrichtungen des Vereins zu verwahrlosen, zumal auch die Vereinsgaststätte geschlossen werden musste. Die Tennisabteilung gründete sich am 4. März 2012 als neuer Verein TC Heidenstückler. Die noch bestehenden Abteilungen für Turnen und

Tischtennis schlossen sich dem rmsc Karlsruhe an. Die Gorodki-Abteilung wechselte zum benachbarten FV Grünwinkel. Der ohnehin autarke Lauftreff-Südwest besteht weiter und will auch künftig seine Aktivitäten eigenständig in dieser Form betreiben.

Das Areal des Sportzentrums Südwest übernimmt nunmehr der benachbarte FV Grünwinkel. Die einst mit viel Mühe und großem Einsatz der Mitglieder errichteten Baulichkeiten müssen wegen ihres desolaten Zustandes wohl abgerissen werden. Bald wird es keine Spuren mehr von einem Verein geben, der ehemals wesentlicher Teil im Gemeinschaftsleben der Hardeck-Siedlung war.

*Gernot Horn*



*Zwei Legenden des ehemaligen FSV Hardeck: Erich und Otto Fassolt, genannt „Röhrlen“, in Sportkleidung vor dem elterlichen Haus*